

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

68. Jg. - Nr. 5/2022

muerzzusschlag.graz-seckau.at

Vom besinnlichen Kyrie zum festlichen Halleluja

Was wären die österlichen Gottesdienste ohne Kirchenmusik?

In der Pfarre Mürzzuschlag hat die Pflege einer qualitativ hochwertigen Kirchenmusik eine lange Tradition. Rund um das Osterfest erreicht das kirchenmusikalische Wirken jährlich seinen Höhepunkt.

Choralschola

Bereits gegen Ende der Fastenzeit hat die Choralschola unter der Leitung von Heinz Hoier eine Messe mit stimmungsvollem Choralgesang sehr würdig und gleichzeitig festlich gestaltet. Wenn mit dem Palmsonntag die heilige Woche beginnt, hat der Eisenbahnermusikverein Mürzzuschlag seinen ersten großen Auftritt. Beginnend beim Kriegerdenkmal begleitet die Blasmusikkapelle unter der Leitung des Stabführers Peter Friesenbichler die festliche Palmprozession in die Stadtpfarrkirche.

Männer-Quartett und Kantoren

Die Geiregger Sänger gestalten bereits seit vielen Jahren die heilige Messe vom letzten



Diakon Jürgen Kropscha, Ministrantin Franziska Harich und der Eisenbahnermusikverein bei der Prozession am Morgen des Ostersonntags

Abendmahl am Gründonnerstag. Das Männer-Quartett bereichert mit seinen schönen Gesängen die Feier mit großer Innigkeit und Harmonie. Traditionellerweise schweigt die Orgel vom Gründonnerstag bis zur Osternacht. Daher singen die Kantoren am Freitag alle Gesänge a capella, beispielsweise die Leidensgeschichte nach Johannes oder die Großen Fürbitten. Es ist ein besonderer Moment für alle Feiernden, wenn nach dem langen Schweigen im Laufe der Osternacht die

Orgel mit voller Klangwucht wieder gespielt wird und die feiernde Gemeinde in das „Ehre sei Gott in der Höhe“ einstimmt.

Blasmusikkapelle

Der Ostermorgen hat einen ganz eigenen Charakter, wenn der Eisenbahnermusikverein seinen Weckruf spielt und die liturgische Prozession von der Johanneskapelle am Hauptplatz in die Stadtpfarrkirche begleitet. Zum ersten Mal seit einigen Jahren hat heuer die gesamte Blasmusikkapelle auch die Frühmesse um sieben Uhr gestaltet. Gemeinsam mit Bernhard Hirzberger an der Orgel hat sie unter der Leitung von Kapellmeister Heinz Reisinger die Haydn-Messe gespielt.

Sologesang

Am Ostersonntag wird nach der Frühmesse auch ein Hochamt gefeiert. Wegen der Pandemie können schon seit zwei Jahren keine Chöre mehr bei den Gottesdiensten singen.

„Während dieser langen Zeit ist Veronika Egger stets bereit gewesen, bei den Festmessen als Solistin zu singen, wofür ihr die ganze Pfarre sehr dankbar ist“, sagt Hirzberger, der in der Pfarre für die Kirchenmusik verantwortlich ist. Auch heuer hat Egger mit Gesängen von Händel, Mozart und anderen dem Gottesdienst einen besonderen Glanz verliehen.

Orgelmusik

Neben den Solisten und Ensembles ist es vor allem die Orgelmusik, die in der Liturgie – nicht nur in der Osterzeit – eine besondere Rolle spielt. Mit Bernhard Hirzberger und Florian Kaier spielen zwei begnadete und qualifizierte Musiker dieses Instrument, das nicht umsonst auch als Königin der Instrumente bezeichnet wird. Und der umfangreiche Orgel-Klangbogen spannt sich vom besinnlichen Kyrie der Fastenzeit bis zum festlichen Halleluja.

Friedrich Rinrhofer



Die Geiregger Sänger bei der Messe am Gründonnerstag



*Gesangs-Solistin
Veronika Egger*

Schon in der letzten Periode war Michael Rinnhofer im Pfarrgemeinderat tätig. „Das war eine interessante Arbeit“, erzählt er, „vor allem der Einblick in die beiden anderen Pfarren des Pfarrverbands war für mich sehr spannend.“ Die zweitägigen Klausuren hatten ihm den Einstieg in das damals neue Team sehr erleichtert.

Die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat war ihm von seinem Vater Ferdinand Rinnhofer bekannt. Sein Großvater war schon im damaligen Pfarr-

„Die Mitarbeit im PGR ist vielfältig.“

Michael Rinnhofer möchte vor allem seine organisatorischen Fähigkeiten einbringen.

kirchenrat als Vorsitzender tätig. „Ich habe eine große Verwandtschaft, die sehr gut in die Pfarre integriert ist. Da fühle ich mich auch ein bisschen als Ansprechperson oder vielleicht sogar als Sprachrohr für ihre Anliegen“, sagt Michael.

In der Arbeit als Pfarrgemeinderat ist ihm der soziale Aspekt besonders wichtig, sich mit Leuten auszutauschen, sich mit ihnen zu treffen. „Im Pfarrgemeinderat sind Menschen aus verschiedenen Berufen tätig, Jung und Alt kommt zusammen“ sagt er. In die Pfarre könne sich jeder



nach seinen Möglichkeiten und Stärken einbringen. So ist es ihm ein wichtiges Anliegen, viele Menschen für die gemeinsame Sache zu gewinnen sowie die sozialen und kulturellen Kontakte

zu fördern. Er selbst möchte seine organisatorischen Fähigkeiten einbringen, etwa mit dem Ziel, den Pfarrball nach der Corona-Pandemie wieder mitzuorganisieren.

Was die Gesamtsituation der katholischen Kirche betrifft, macht er sich auch Gedanken über den Kirchenbeitrag und die damit oft verbundenen Kirchenaustritte: „Es ist sehr traurig, wenn Menschen wegen finanzieller Anlässe aus der Kirche austreten und sie dann nicht mehr zur Kommunion gehen oder nicht mehr Tauf- oder Firmpaten werden können.“

Friedrich Rinnhofer

Wort des Diakons

Wie feiern Sie Ostern?

Hat dieses Fest für Sie etwas mit dem Glauben zu tun oder reduziert es sich auf Ostereiersuche, Kurzurlaube in wärmeren Gefilden und vielleicht noch ein reichliches Essen im Kreis der Familie?

Ostern – eine große Herausforderung in der Verkündigung unserer Kirche. Sehr viele Menschen können mit der zentralen Botschaft, dass Jesus für uns auferstanden ist, reichlich wenig anfangen. Vielleicht liegt es auch daran, dass sich unsere Glaubenssprache im Laufe der Jahrhunderte immer mehr vom Leben der Menschen entfernt hat. Oder liegt es am Umstand, dass Ostern ohne das darauffolgende Pfingsten nicht verstanden werden kann?

In der Bibel werden das Ostergeschehen und die Reaktion darauf mit Unglauben, Angst und Verzweiflung der Jüngerinnen und Jünger dargestellt. Erst am Pfingstfest – mit der Sendung des Heiligen Geistes – beginnen sie zu verstehen, zu glauben und mutig für ihren Glauben an Jesus Christus einzutreten. Dieser Geistsendung,



die sozusagen die Geburtsstunde unserer Kirche darstellt, wird heute kaum gedacht.

Eigentlich müssten wir uns fragen: „Wie feiern wir Pfingsten?“ Wie wird diese Geistsendung – dieser Beistand Gottes für jeden von uns – in unserer Zeit und unserem Leben sichtbar? Begeisterung für unseren Glauben – für Jesus? Dieses Bild verblasst zusehends in unserer Zeit. Und trotzdem: Der Geist ist da und weht, wo und wie er will! Geben wir ihm Platz und Gelegenheit dazu.

Als Pfarre versuchen wir, Freiräume für ein mögliches Wirken des Geistes aufzutun. Sei es im persönlichen Gespräch oder in unseren Feiern. Aber an mir persönlich liegt es, diesen Geist in mir atmen zu lassen. Als Teil meines Lebens und meiner Welt.

Jürgen Krapscha

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Samstag, 18. Juni 2022

Für die Wallfahrt nach Mariazell gibt es mehrere Varianten: 1-tägige Fußwallfahrt: 5.00 Uhr früh vom Busbahnhof nach Frein, von dort zu Fuß nach Mariazell.

Buswallfahrt: 12.30 Uhr vom Busbahnhof.

Radgruppe und 2-tägige Wallfahrt, die Kosten für Bus und

Übernachtung im Freinerhof sind 51,- (4-Bett) / 59,- (Doppel) / 65,- (Einzelzimmer).

14.30 Uhr: Kreuzweg auf den Kalvarienberg

16.00 Uhr: Einzug und Gottesdienst, im Anschluss Agape

17.45 Uhr: Rückfahrt

Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis spätestens 10. Juni

Firmvorbereitung 2022

31 Jugendliche haben mit ihren Begleiterinnen und Begleitern (Franziska, Marijela, Jessica, Leonie, Toni und Verena) in 5 Gruppen die Vorbereitung auf ihre Firmung gestartet. Die ersten Treffen haben online oder in Präsenz stattgefunden und die Jugendlichen haben sich aktiv bei der Gestaltung und Feier der Messe am 27. März eingebracht. Jede Gruppe wird ein Sozial- oder Umweltprojekt durchführen, sodass die Jugendlichen die verschiedenen Grundaufgaben der Kirche (Liturgisches Feiern, Lesen und Weiter-

gabe der Frohen Botschaft und gelebte Nächstenliebe) kennenlernen und einüben können. Auch ein Spiritag mit Stationen zu verschiedensten Themen rund um die Firmung und um ein bewusstes Leben als Christ ist wieder geplant. Am 25. Juni ist es dann so weit: **Hans Feischl** wird in Mürzzuschlag das Sakrament der Firmung spenden. Hans Feischl ist vielen Mürzzuschlagern noch aus seiner Zeit als Kaplan in unserer Pfarre (1973-1976) in Erinnerung.

*Monika Schöner
Pastoralreferentin*



Jesus sagt: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für die Schafe. Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne.

(Joh 10,11.14)



Für den Evangelisten Johannes geht es beim Glauben um eine Begegnung. Glauben ist eine Beziehung zwischen Gott und Mensch. In dieser Beziehung spielt Jesus eine wichtige Rolle. Jesus begegnet auch nach seinem Tod am Kreuz Menschen, er spricht sie an und sie kommen mit ihm in Berührung. Durch Bildworte und Vergleiche aus unserem Leben wird die Glaubensbeziehung besprochen. Johannes lässt Jesus immer wieder sagen: „Ich bin ...“ „Ich bin das Brot des Lebens“ (6,35) „Ich bin das Licht der Welt.“ (8,12) „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (14,6) Da geht es dann darum, was

Jesus für den Gläubigen sein kann. Das Hirtengleichnis ist in der Antike besonders gebräuchlich. Die Gesellschaft war hauptsächlich agrarisch geprägt. Die Juden sahen Gott als den wahren Hirten, der sein Volk leitet. Gott ist der fürsorgliche Vater, der sich um die Menschen kümmert. Jesus hat sich mit seinem Leben für die Menschen eingesetzt. Er wehrt alle Gefahren von ihnen ab.

Für die Griechen war das Wort vom Hirten immer auch ein Hinweis auf den Sänger Orpheus und auf eine heile Welt. Wenn Jesus als Hirte dargestellt wird, dann wird auch die Sehnsucht nach einem geretteten und gegliückten Leben wach.

Immanuel Kant nannte den Hirtenpsalm das schönste Gebet. Sein Denken als Philosoph konnte ihm nicht den inneren Frieden bringen, den er im Psalm 23 fand.

Der evangelische Journalist Jochen Klepper hat 1938 zum Liedtext geformt, was der Prophet Jesaja vor 2500 Jahren den Juden verkündete: „Ja, ich will euch tragen bis zum Alter hin. Und ihr sollt einst sagen, dass ich gnädig bin. Ist mein Wort gegeben, will ich es auch tun, will euch milde heben, ihr dürft stille ruhn.“ (Gotteslob 887)

Franz Reichart

GEBETS.ZEIT – GLAUBENS.ZEIT

Ich glaube, dass niemand verloren geht, dass nichts umsonst ist, unser Suchen und Fragen, unsere vergeblichen Versuche und Sternstunden, unser Streiten und Versöhnen, Freude und Schmerz, verpasste Gelegenheiten und heilige Augenblicke zur rechten Zeit am rechten Ort.

Es kommt der Moment, da DU uns entgegenkommst, uns auffängst und hältst.

Niemand geht verloren.

(Angela Boog)

Erstmalige Aktion „Suppe to go“

Die Katholische Frauenbewegung hat am 11. März nach dem Gottesdienst Suppen in Gläsern und Mehlspeisen in kleinen Kartons verkauft. „Aufgrund der Corona-Situation konnten wir nicht zum Fastensuppenessen in das Pfarrheim einladen, daher haben wir heuer „Suppe to go“, also Suppen zum Mitnehmen angeboten,“ erzählt Christa Kubasa vom Organisationsteam. Damit die Haltbarkeit möglichst lange gewährleistet war, wurden die Suppen noch

heiß abgefüllt. Die Köchinnen haben jedes Glas beschriftet und die Inhaltsstoffe detailliert angegeben. Neben den klassischen klaren Suppen standen auch originelle Kreationen wie Käse-Dinkel-Suppe oder eine Apfel-Sellerie-Suppe im Angebot. „Wir konnten aus dem Verkauf über 700 Euro an die Aktion Familienfasttag überweisen. Zudem kamen noch über 1000 Euro aus sonstigen Spenden zusammen,“ sagt Kubasa.

E. Brandl, B. Rinrhofer

Suppe essen und dabei Gutes tun Benefizaktion am Herta Reich-Gymnasium



Die sonst leere Aula verwandelte sich am 8. April, dem letzten Schultag vor den Osterferien, im Rahmen der Aktion „fair-speisen“ zu einem gemütlichen Speisesaal. Betroffen von dem Krieg in der Ukraine, dem damit verbundenen Leid vieler Menschen und dem Bedürfnis, helfen zu wollen, organisierten die 5. Klassen des Herta Reich-Gymnasiums im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts ein Fastensuppenessen.

Ab 11 Uhr erfüllte der erste Suppenduft das Schulhaus und hungrige Kinder, Jugendliche und Lehrerinnen und Lehrer strömten herbei, nahmen Platz und verspeisten gegen eine Spende die kulinarischen Köstlichkeiten.

Zwei Stunden lang wurden 124 Liter Suppe, die von den Eltern gekocht worden waren, verteilt. Die Auswahl reichte von klaren Suppen mit Einlagen wie zu Beispiel Kaspressknödel, Grießnockerl und Frittaten über Gemüsecremesuppen bis zu außergewöhnlichen Suppen wie einer Karotten-Ingwer-Kokossuppe.

Die Schüler:innen der fünften Klassen, die diese Aktion organisiert haben, sind stolz, dass sie 1000 Euro an die Caritas für die Ukrainehilfe spenden können. Sie sind sich einig: Es war cool, mit den Schulkolleginnen und -kollegen dieses Event auf die Beine zu stellen.

Friedrich Rinrhofer

Reisedienst Müzzzuschlag
Premiere Seefestspiele Mörbisch
Do, 14. Juli, THE KING AND I noch 6 Karten verfügbar
Sa, 6. August, Oper NABUCCO im Römersteinbruch
St. Margarethen 1 Karte frei
Information und Anmeldung: Trafik Leitner

PFARRKALENDER

Gelegenheit zur Beichte besteht an jedem Samstag von 18.00 bis 18.20 Uhr und nach Vereinbarung.

Wochentagsmessen: Montag, 18.30 Uhr in der Kapelle
Freitag, 8.45 Uhr in der Kapelle

Vorabendmesse: Samstag, 18.30 Uhr

Einladung zum **Rosenkranzgebet** im Monat Mai: Freitag und Samstag, jeweils vor der heiligen Messe

Freitag, 29. April

9.30 Uhr: Glaubensgespräch im Haus der Begegnung

Sonntag, 1. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe mit der Freiwilligen Feuerwehr Mürzzuschlag

10.15 Uhr: **30 Minuten mit Gott**, Gottesdienst für und mit Kindern

Dienstag, 3. Mai

9- 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe

14.30 Uhr: Treffen der Generation 60 Plus: Muttertagskaffee, Bildervortrag über unsere Allmen

Freitag, 6. Mai

17.00 Uhr: Maiandacht der kfb in der Stadtpfarrkirche



19.00 Uhr, Haus der Begegnung: Unbekannte Welten – Höhlen, schützenswerte Schatzkammern, Führung in die Welt der Höhlen im oberen Mürztal

Sonntag, 8. Mai

Muttertag
10.15 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 12. Mai

13 - 16 Uhr, Stadtsaal: Caritas, Vernetzungstreffen Pflege Mürzzuschlag

Sonntag, 15. Mai

8.45 Uhr: Heilige Messe

Montag, 16. Mai

Gebetskreis in Maria Schutz
18.30 Uhr: Heilige Messe und eucharistische Anbetung

Dienstag, 17. Mai

9- 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe

Donnerstag, 19. Mai

13.00 Uhr: Abfahrt zum Mai-ausflug der kfb nach Hartberg

Sonntag, 22. Mai

8.45 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 26. Mai

Christi Himmelfahrt
10.15 Uhr: **Erstkommunion**



Sonntag, 29. Mai

10.15 Uhr: **Erstkommunion**

Dienstag, 31. Mai

9- 11 Uhr: Treffen der Eltern-Kind-Gruppe

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 26. 5. 2022



Die EFS Mürzzuschlag wünscht einen schönen Sommer.

DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 92. Geburtstag
Florian Buchegger

Zum 85. Geburtstag
Helga Gschiel

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Nino Welles
Greta Ina Baumann
Emma Leitner

Hannah Hirsch
Mia-Sophie Schrittwieser
Nico Schrittwieser

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Christa Paller
Maria Rosenbichler

Maria Luise Pusterhofer

Gottesdienste im Pfarrverband

Hönigsberg

1. Mai: 10.15 Uhr, WGF
8. Mai: 10.15 Uhr
15. Mai: 10.15 Uhr
22. Mai: 10.15 Uhr
26. Mai: 10.15 Uhr, WGF
29. Mai: 8.45 Uhr
5. Juni: 10.15 Uhr

Spital/S

1. Mai: 10.15 Uhr
8. Mai: 8.45 Uhr
15. Mai: 10.15 Uhr, WGF
22. Mai: 8.45 Uhr
26. Mai: 8.45 Uhr
29. Mai: 10.15 Uhr
5. Juni: 10.15 Uhr, WGF

Bitte merken Sie vor:

Samstag, 25. Juni: 15 Uhr: Firmung in Mürzzuschlag
Sonntag, 26. Juni: 10.15 Uhr: Ehejubiläumsmesse

Kostenlose Marktwerteinschätzung*

Sie überlegen Ihre Immobilie zu verkaufen?

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine kostenlose Marktwerteinschätzung mit einem RE/MAX Experten.

* mündliche Marktwerteinschätzung, gültig bis 31.05.2022

03852/20379

RE/MAX Vision

Toni Schruf Gasse 18, 8680 Mürzzuschlag



Miele

— CENTER —
STADTWERKE MÜRZ

KOCH-EVENT

DO, 12.05.2022 um 17.30 Uhr

„Rund um's Wild“

Anmeldung unter T. 03852/2025-0